

März - Mai 2022



# Evangelische Gemeinden

London-Ost



# Erdenschwer und himmelweit...

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Canterbury, Sevenoaks,  
Haywards Heath und Surrey

Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit St. Georg

Evangelisch-lutherische Kirche St. Albans und Luton

# Bunte Gemeinde



**Von oben nach unten:**

**Links:** Bonhoefferchor bei der Probe

**Rechts:** Beim Adventsbrunch in der Bonhoefferkirche

**Mitte:** Neue Küche und Multifunktionsraum in St. Marien

**Unten:** Die Wahlurne bei Sigrun und Mike...

# Erdenschwer und himmelweit...

Ostern ist mehr als Ostereier, Osterhasen und Osterglocken! Auch wenn es Spaß macht, die ersten zu verstecken, die mittleren zu verspeisen und die letzteren zu bewundern, so gilt es doch auch wahrzunehmen, dass Ostern unser wichtigstes Fest des Jahres ist! Ostern ist das Zentrum des christlichen Glaubens. Paulus kann sogar so weit gehen zu sagen: *"Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die Elendsten unter allen Menschen!"* Dann passt gar nichts mehr für

Paulus. Wer Kreuz und vor allem die Auferstehung Jesu ausblendet, bei dem bleibt außer ein bisschen Moral nicht mehr viel übrig vom christlichen Glauben.

Wichtige Fragen ergeben sich dann, um deren Antwort wir bis heute ringen: Warum musste Jesus

eigentlich sterben? An was für einen Gott glauben wir denn da,

der seinem eigenen Sohn nicht aus der Gefahr hilft. Wie können oder müssen wir auch Sünde und Schuld verstehen. Sind wir denn vielleicht mit daran schuld, dass Jesus sterben musste? Andreas Volke geht diesen Fragen nach, in dem er nach der Person und der Figur des Judas fragt, den die Tradition nur als den "Verräter" kennt.

Erdenschwer!

Und wenn Jesus denn nun tatsächlich auferstanden ist - und gerade dafür sind die Ostereier ja ein sichtbares Zeugnis - was könnte das in uns und für uns und für diese Welt bedeuten? Doch zu allererst mal eine Freude, die die Traurigkeit vertreibt. Ein Lachen,



## Erdenschwer und himmelweit...

das uns befreit. Eine Herzensgelassenheit, die auch vor großen Aufgaben nicht zurück schreckt und die sich furchtlos einmischt in diese Welt. "Joy to the world" - das hat nicht nur Georg Friedrich Händel komponiert (übrigens heute ein beliebtes Weihnachtslied), sondern das brachte auch Bischof Desmond Tutu, der kürzlich verstarb, in diese Welt. Und gemeinsam mit dem Dalai Lama hat er ein lesenswertes Buch über die Freude geschrieben, die wir doch gerade an Ostern so groß schreiben. Darüber schreibt Sigrun Rust.

Ostern heißt: Das Leben siegt - auch angesichts von Leid und Not!  
Ostern heißt: Liebe ist stärker als der Tod - auch wenn diese Welt

scheinbar nach anderen Regeln zu funktionieren scheint! Ostern heißt: Die Hoffnung triumphiert - auch wenn uns manchmal der Mut sinkt! Ostern ist eben beides: erdenschwer, denn ohne Passions- und Fastenzeit kein Ostern, und himmelweit, denn seit Ostern steht uns der Himmel offen! Gott sei Dank!

In diesem Sinne euch allen ein gesegnetes Osterfest und viel Spaß mit diesem Gemeindebrief und beste Grüße auch von meinem Kollegen Andreas Volke

Euer  
Bernd  
Rapp



MONATSSPRUCH APRIL 2022

**Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.** Johannes 20,18

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017  
Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



**Sonntag, 27. März 2022**

**15 Uhr Gottesdienst**

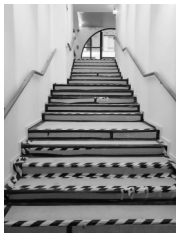
## **Festliche Wiedereröffnung von St. Marien**

Entdecken Sie mit uns die Marienkirche im neuen Gewand. Nach intensiver Umbauphase erstrahlt die Kirche in neuem Glanz.

Neue Möglichkeiten tun sich auf. Das wollen wir feiern!

Wir heißen sie willkommen und sind gespannt. Gottes Segen möge sich ausbreiten und Gottes Geist die Kirche erfüllen.

Wir feiern einen festlichen Gottesdienst und anschliessend gibt es einen kleinen Empfang in der Kirche



## Gedanken zu Judas

**„Er wurde zu uns gezählt und hatte Anteil an dem gleichen Dienst“**

**Gedanken zu Judas „dem dunklen“ unter den Aposteln**

Was als Hippie-Event startete, hat inzwischen weltweit einen festen Platz in den Schauspielhäusern gefunden und einen spannenden Ansatz in die Debatte geworfen: Muss man die Passion nicht von Judas her verstehen?

Am 12. Oktober 1971 im Mark Hellinger Theater in New York City unter Protest sogenannter „konservativer Kreise“ wurde das Musical Jesus Christ Superstar uraufgeführt. Bereits 1972 kam es nach Deutschland, zuerst in die Münsterland Halle und dann nach Berlin, immer begleitet vom Misstrauen der Theologie, ob hier die Rolle des Judas nicht weit zu positiv gedeutet wird.

Was ist dran an der positiven Darstellung des Judas?

Nach der Ouvertüre gehört ihm der erste Auftritt, der die verunsicherte Jüngergruppe zurechtweist und den offenen Konflikt mit Jesus sucht. Seiner Auffassung nach haben sie alle sich in eine gefährliche Lage gebracht. Zu viel ist gelungen und die Menschen beginnen daran zu glauben, Jesus sei

tatsächlich der Messias. „Too much heaven on their minds“, das ist sein Vorwurf. Zu viel Himmels-trunkenheit, zu wenig Sinn für die Gegenwart und immer mehr Distanz zu den Anfängen, als man eine Wanderbewegung war mit einer einfachen sozialen Botschaft. Sein Angebot lautet: Halte dich an mich, Jesus, und ich bringe uns aus der Gefahrenzone. Jesus weist es umgehend wütend zurück.

Zurückgewiesen wird bald darauf Maria Magdalena, die mit ihrer berührende Arie „I don't know how to love him“, ihr Herz öffnet und dem ihre Liebe anbietet, der bis dahin auch nur ein „Mann“ für sie war, von denen sie genug hat. Ihr Angebot lautet, in der Liebe als Paar einen Ausweg zu finden aus der verworrenen Lage.

Inmitten der sich zuspitzenden Konfrontation mit den Hohenpriestern greift Petrus zum Schwert, in der Hoffnung, dass er Jesus dazu zwingen kann, seine Zurückhaltung abzulegen und als der politische Messias und Davidsohn den Aufstand für das Reich Gottes gegen die Römer zu starten. Auch sein Angebot scheitert und mündet schließlich in die Verleugnung vor einer Magd im Hof des Hohenpriesters.

Schließlich ist es Pilatus, der ihm zugewandt ist und ihm die Freiheit schenken würde, wenn er ihm sein

## Gedanken zu Judas

Geheimnis offenbaren wollte, wer er wirklich sei. Auch das stößt auf Jesu Ablehnung mit der Folge, dass die 39 Peitschenhiebe nun nicht mehr abzuwehren sind. Es folgt die Dornenkrone mit der Überantwortung an seine Henker.

Zuletzt wünschen sich Maria und Petrus, sie könnten noch einmal neu beginnen, so wie es am Anfang gewesen war. Da aber hat Judas längst erkannt, dass es keine Rettung mehr gibt. Vergeblich sucht er den Hohenpriestern sein Geld zurückgegeben um danach in der Dunkelheit nach einem Strick zu suchen.



Abschließend aber ist er es, Judas(!), der unverhofft wieder die Bühne betritt, gewissermaßen seine Auferstehung erfährt, um das Motto des Schlusschores auszurufen: „Jesus Christ Superstar“. Er ist es,

der Jesus zum Helden macht und damit am Beginn dieser „never ending story“ steht, die zum Christentum wurde. Das Christentum, eine letzte Hinterlassenschaft des Judas! Da kann man sich als bibeltreuer Christ schon einmal aufregen. Man kann es auch als Frage annehmen, was denn den Ausschlag dafür gab, dass im Lebensweg Jesu, Gott selbst sichtbar wird, der den Verrat des Judas in Anspruch nimmt, um durch Christi Kreuz der Menschheit Heil und Versöhnung zuzusprechen. „War es nicht ich, der diese Tat vollbringen musste, ich, Judas, ein Werkzeug Gottes?“ So ruft es etwa Ben Becker seinem Publikum zu, wenn er durch Kirchen und Theater zieht, um den Einakter „Judas“ aufzuführen, eine anderthalbstündige Auseinandersetzung mit allen Facetten eines Menschen, der sich zu Unrecht angeklagt sieht. Walter Jens hat dafür die Bresche geschlagen in seinem letzten Roman: „Der Fall Judas“. Da nämlich tritt Judas in einer eigens für ihn einberufenen Gerichtsverhandlung auf, spricht höchstpersönlich ein ergreifendes Plädoyer und erklärt, dass er im Einvernehmen mit Jesus bereit

## Gedanken zu Judas

war die Rolle des Schwerverbrechers anzunehmen, um der Erlösung der Menschheit zu dienen. Auch Marie Luise Rinser mit ihrem Roman «Mirjam» und Stefan Heim mit seinem «Ahasver» haben solche Versuche einer Rehabilitation des Judas unternommen. Die biblischen Autoren lassen sich nicht dazu bewegen. Je weiter sie vom Geschehen entfernt stehen, desto düsterer fällt ihr Judasbild aus.

- Matthäus berichtet, wie der Gescheiterte in seiner Verzweiflung nach einem Strick greift, während die Hohenpriester von seinem in den Tempel geworfenem Silberstücken einen Acker kaufen, um dort einen Friedhof für die Fremden anzulegen, der bis heute den Namen „Blutacker“ trägt. Ein Rückgriff auf zwei Stellen im Buch der Propheten Sacharja und Jeremia.

- Lukas hebt zu Beginn seiner Apostelgeschichte noch einmal ausdrücklich hervor, dass Judas in die Reihe der berufenen Jünger gehört, der aber „vom Satan ergriffen“ war. Und so weiß Lukas seinem Ende noch ein paar scheußliche Details hinzuzufügen, um dann zur Wahl eines Nachfolgers aufzurufen, der dann in Matthias gefunden wird

- Für Markus ist Judas der „Auslieferer“, ohne weiter auf ihn



einzuweichen, außer, dass es bei ihm im 14. Kapitel heißt: *„Weh aber dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.“*

- Johannes aber ist davon überzeugt, dass Judas von seiner Geburt an schon auserwählt war, der Böse zu sein, der er schließlich auch wurde, ein Mensch von niederem Charakter, der heimlich schon einmal in die Kasse griff, die man ihm anvertraut hatte.

Warum hat ihn Jesus dann berufen? Ihn, „den dunklen Apostel“, der seit der Renaissance auf den



## Gedanken zu Judas

Abendmahlbildern als der Schwarze mit dem Geldsack hinter seinem Rücken zu sehen ist?

Es hat alles seine Bedeutung. Denn was wir in ihn hineinprojizieren, um ihn dann als Sündenbock fortzujagen, es ist doch das Dunkle in uns selbst. Wie in Petrus und all den anderen Nachfolgern Jesu, begegnen wir auch in Judas jenen Schwächen, die uns gerade in der Passionszeit als unsere eigenen bewusst werden, wenn wir den Leidensweg Jesus betrachten. Es ist ebenso der Weg des Versagens aller seiner Jünger. Auch wenn Petrus bis in den Hof des Hohen Priesters folgt und Johannes offenbar derjenige ist, der mit seiner Mutter in der Todesstunde bei ihm aushält, so sind sie alle doch zuerst einmal geflohen, als es darauf ankam, zusammenzuhalten. Ich möchte es wie Lukas halten, der zu Anfang seiner Apostelgeschichte Petrus folgende Worte sprechen lässt: „... denn er wurde zu uns gezählt und hatte Anteil am gleichen Dienst“.

Andreas Volke

## KOLLEKTEN

Unsere Kollekten machen einen Unterschied!

Hier Bilder aus Kolumbien (La Paila)!

Danke an Martin Liebscher, der die Verbindung hergestellt hat und Danke für alle Spenden!



Liebe Schwestern und Brüder, wir sind sehr dankbar für die von Ihnen erwiesene Güte. Wir haben durch unseren lieben Bruder Martin Ihre Kollekte empfangen, die für uns einen großen Segen darstellt.

Die Kollekte hat uns sehr bei der Renovierung unseres Versammlungsortes geholfen.

Gott, unser Vater, und Jesus Christus umschliesse Sie in aller Liebe und Gnade.

Ihre Schwestern und Brüder in Christus

Armando Mosquera, Nelson Torres  
Jackson Ibarguen, Rafael Soto

## Osterlachen

Gehen Sie in Gedanken durch Ihre Wohnung und finden Sie eine Stelle, die ein Lächeln auf Ihrem Gesicht und ein warmes Gefühl hervorzaubert. Ist es der frischgeputzte

Küchenboden? Ist es der alte Kinderbecher des inzwischen längst erwachsenen Sohnes? Ist es ein Bild der Eltern auf dem Kaminsims, eine Muschel vor Jahren am Strand aufgehoben, die neue Blüte am stacheligen Kaktus....?

Es gibt viele Dinge, die uns Spaß machen. Es gibt viele Dinge, über die wir lachen

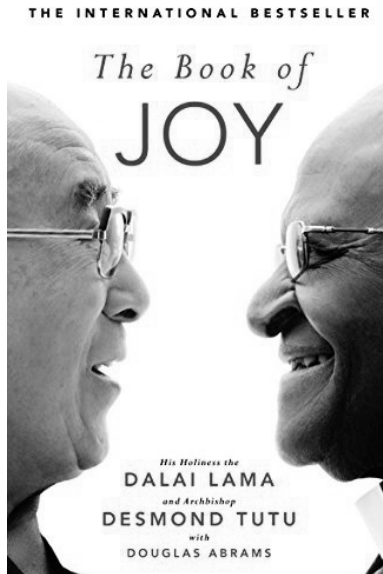
können, die witzig sind. Und hoffentlich hatten Sie in diesen trüb-grauen Corona-Wintermonaten immer wieder etwas, was Spaß gemacht hat, ein Erlebnis, das Sie hat herzlich lachen lassen. Hoffentlich hatte Ihre Lebensfreude genug Quellen, um die Durststrecke zu überwinden.

Ostern ist der fröhlichste Tag im Kirchenjahr. Predigern wird empfohlen, doch bitte einen Witz einfließen zu lassen, um die Gemeinde zum Osterlachen zu

ermutigen. Aber reicht Lachen an Ostern aus für ein ganzes langes Jahr der Lebensfreude? Wo sind die Quellen unserer Freude? Wir haben vor einigen Monaten Abschied genommen von Bischof Desmond Tutu. Auch wer ihn nur aus dem Fernsehen kennt, wird dem

zustimmen, dass er ein Mensch war, der vor Lebensfreude

sprühte, ja dem oft der Schalk im Nacken saß. Wie kann ein Mensch, der so viel Leid gesehen hat, so viel schwere Krankheit durchlitten hat, der so viel Anfeindung und Gefahr ertragen musste, so fröhlich sein? Antwort gibt ein Buch mit dem Titel „The Book of Joy“. das von einem Treffen berichtet zwischen Bischof



The Book of JOY His Holiness the Dalai Lama and Archbishop Desmond Tutu with Douglas Abrams Hutchinson, London 2016

# Osterlachen

Tutu und dem Dalai Lama im Jahr 2015. Zum 80. Geburtstag des Dalai Lama verbrachten die beiden eine Woche miteinander, um gemeinsam

ist natürlich immer wieder bedroht. In schwierigen Zeiten, Zeiten der Krankheit, der Einsamkeit, der Trauer, der



über Freude nachzudenken und zu meditieren.

Vereinfacht umfasst das Buch drei Fragen:

1. Was ist Freude? (The Nature of True Joy)
2. Was steht der Freude entgegen? (The obstacles of Joy)
3. Was sind die Fundamente der Freude? (The Eight Pillars of Joy)

Die beiden kommen zu einem veblüffend einfachen Schluss: Grund für wahre Freude ist ein Paradox. Je mehr wir nach unserer eigenen Freude fragen, desto weniger finden wir sie. Je mehr wir uns anderen Menschen zuwenden, desto mehr empfinden wir selbst Freude. Sie bestätigen das alte Sprichwort: "Denn die Freude, die wir schenken, kehrt ins eigne Herz zurück." Diese Freude

Angst vor Sterben und Tod. Deshalb braucht die Freude starke Fundamente.

Vergebung wird als eine der stärksten Säulen, auf denen die Freude beruht, genannt. Wenn ich vergebe, drücke ich nicht einfach ein Auge zu, sage ich nicht

einfach: „Schwamm drüber!“

„Halb so schlimm!“ Im

Gegenteil: ich nehme das Unrecht ernst, ich setzte mich mit seiner Realität auseinander, aber ich weigere mich, in die Falle des Hasses und der Rache zu verfallen, die mein Herz vergiften und meine Lebensfreude zerstören.

Bischof Tutu erzählt bewegende Beispiele aus seiner Arbeit mit der Truth and Reconciliation Commission im Nach-Apartheid Südafrika. Er berichtet, wie Mütter, deren Kinder hinterhältig und grausam umgebracht worden waren, bereit waren zu vergeben. Eine Frau reichte dem Mörder ihres Sohnes die Hand und sprach ihn als „mein

Kind“ an.  
Das Vaterunser zeigt uns eindringlich, wie das Empfangen von Gottes Vergebung und Vergebung den Mitmenschen gegenüber eng zusammen gehören. Aber da ist noch ein dritter Kandidat. Kann ich mir selbst vergeben? Vielleicht sind es gar keine großen Vergehen, die meinem „Ja“ zu mir selbst im Wege stehen, sondern die kleinen Dinge: hätte ich doch... wäre doch bloß....könnte ich nur.... Bischof Tutu und der Dalai Lama sprechen von Akzeptanz als einer tragenden Säule der Freude. Sie grenzen es deutlich ab gegen eine lähmende Resignation, die sich achselzuckend zufrieden gibt. Wenn wir akzeptieren, haben wir den Blick frei für das, was es zu tun gibt, dann sind wir frei, unser Herz zu öffnen für die Menschen um uns. Sicherlich ist Freude mehr als Spaß, Witz, Glück, Lachen. Ja , es ist mehr, aber es ist nicht ohne Humor, nicht ohne Lachen, auch nicht ohne ein bisschen Schalkhaftigkeit. Auch die tiefste Lebensfreude ist offen für die kleinen fröhlichen Momente. Wer das Bild der beiden Männer betrachtet, wird verstehen, dass tief empfundene Freude und leichtfüßiges Lachen zusammengehören.

Sigrun Rust

## Infos zu den Gemeinden

### **Internet:**

**[www.london-ost.german-church.org](http://www.london-ost.german-church.org)**

Für Bezugsanfragen, Adressänderungen oder wenn Sie das Senfkorn nicht mehr erhalten wollen, wenden Sie sich bitte direkt an:

Mrs. Sunhild Walker-Kier, 45  
Anstey Road, London SE15 4JX,  
Tel: 07710 020459, e-mail:  
[swalkerker@gmail.com](mailto:swalkerker@gmail.com)

Redaktion: B. Rapp, S. Rust, S.  
Walker-Kier, Andreas Volke  
Gestaltung: Bernd Rapp,  
Druck: Catford Print Centre

### **Bankverbindungen der Gemeinden im Pfarramtsbereich**

German Church Sydenham,  
HSBC, 40-06-34, 01459953

St. Mary`s with St. George`s  
German Luth. Church, Barclays,  
20-29-37, 10550663

German Lutheran Congregation  
of St. Albans / Luton, National  
Westminster Bank, 60-10-10,  
01245988



Es ist schwer von Menschen Abschied zu nehmen, die doch so vertraut waren und die zeitlebens immer auch einen festen Platz in unseren Gemeinden hatten. Und zugleich blicken wir dankbar auf das Leben aller drei verstorbenen Gemeindeglieder der letzten Wochen zurück spüren, wie viel Segen



durch sie geschehen ist. Unsere Gedanken und Gebete sind mit den Trauerfamilien und Angehörigen.



Aus der Mariengemeinde (früher St. Georges) verstarb im Januar diesen Jahres **Frau Johanna Thomas** (95 Jahre).

Aus Canterbury verstarb am 1. Februar

**Frau Christiane Crabtree** (83 Jahre)

und am 16. Februar verstarb

**Frau Hertha Rubmann** (90 Jahre), ebenfalls aus der Mariengemeinde.



Für sie wir für uns alle gilt:

*"Die mit Tränen säen werden mit Freuden ernten"* (Ps. 126,5)

## Kanzelgeflüster und Synodaltagung

Vom 6. - 8. Mai tagt die **Synode** wieder in London. Nach zwei Jahren "auf Zoom" soll die Tagung nun wieder in Präsenz und vor Ort stattfinden. Neben den vielen Tagesordnungspunkten zu Finanz- und inhaltlichen Fragen steht natürlich auch der Austausch im Mittelpunkt. Geplant ist auch ein **Gottesdienst am 8. Mai, 11 Uhr**, in der neu renovierten Marienkirche.



Neben den Synodalweiten Gottesdiensten (**6. März: "Jenseits von Eden"**) ist auch das **Kanzelgeflüster** inzwischen gut eingeführt und bringt uns als Synode zusammen. Am **25. März** steht die Kirchenmusik im Zentrum: **"Highway to hell oder Jauchzet, frohlocket?"** Mit Andreas Volke und Olaf Burghardt. Und am 29. April fragen Kai Thierbach und Thomas Janzen: **"Muss ich das glauben?"**



## Gottesdienste und Veranstaltungen im PAB London - Ost



Fr 4.3.22	18 Uhr	Worldday of Prayer	St. Marien
So 6.3.22	11.00 Uhr	Synodalweiter Gottesdienst „Jenseits von Eden“	Zoom
Mo 7.3.22	14.30 Uhr	Gesprächskreis	Canterbury
Sa 12.3.22	14.30 Uhr	Gottesdienst	St. Albans - Marshalswick
Sa 12.3.22	18.00 Uhr	Organvespers	St. Georges
So 13.3.22	11 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst (mit Chor)	St. Marien Bonhoefferkirche
Do 17.3.22	14.30 Uhr	Gesprächskreis	St. Albans
Sa 26.3.22	13 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Haywards Heath
Sa 26.3.22	14 Uhr	Familienkirchennachmittag	St. Albans
So 27.3.22	11 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst und Wiedereröffnung St. Marien	Bonhoefferkirche St. Marien
Di 29.3.22	19 Uhr	Gottesdienst	St. Albans - Kathedrale
So 3.4.22	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Mo 4.4.22	14.30 Uhr	Gesprächskreis	Canterbury
Sa 9.4.22	14.30 Uhr	Gottesdienst	St. Albans - Marshalswick
Sa 9.4.22	18 Uhr	Organvesper	St. Georges
So 10.4.22	11 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Familiengottesdienst	St Marien / Zoom Bonhoefferkirche
Do 14.4.22	14.30 Uhr	Gesprächskreis	St. Albans
Do 14.4.22	19 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmal	St. Marien
Fr 15.4.22	11 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Andacht zur Sterbestunde Jesu	Bonhoefferkirche St. Marien
So 17.4.22	11 Uhr	Ostergottesdienst	Zoom
Mo 18.4.22	11 Uhr	Ostergottesdienst	St. Albans (Sandrige)
Sa 23.4.22	13 Uhr	Gottesdienst	Haywards Heath

So 24.4.22	11 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Bonhoefferkirche und Zoom St. Marien
	15 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	
Di 26.4.22	19 Uhr	Gottesdienst Kathedrale	St. Albans
Sa 30.4.22	14.30 Uhr	Familiengottesdienst	Guildford
So 1.5.22	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
So 8.5.22	11 Uhr	Gottesdienst zum Ende der Synode	St. Marien und Zoom Bonhoefferkirche
	15.00 Uhr	Gottesdienst	
Mo 9.5.22	14.30 Uhr	Gesprächskreis	Canterbury
Do 12.5.22	14.30 Uhr	Gesprächskreis	St. Albans
Fr.13 – 15.5.		Gemeindefreizeit	Heigh Leigh
Sa 14.5.22	14.30 Uhr	Gottesdienst	St. Albans - Marshalswick
So 15.5.22	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Zoom
So 22.5.22	11 Uhr	Gottesdienst	Bonhoefferkirche St. Marien
	15 Uhr	Gottesdienst	
Sa 28.5.22	13 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Haywards Heath
So 29.5.22	11 Uhr	Gottesdienst	TBC

Mittwochs, 9 Uhr: Andacht per Zoom

Freitag, 19 Uhr: Hauskreis Tabletalk bei Zoom (bzw. Passionsandacht)

Alle Zugangsdaten und Infos immer aktuell auf der Homepage oder im Newsletter (Anmeldung und Infos unter: [www.london-ost.german-church.org](http://www.london-ost.german-church.org))

### **In eigener Sache:**

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wer im Sommer die Pfarrstelle London Ost übernehmen wird. In der nächsten Ausgabe wird sich aber der neue Pfarrer oder die neue Pfarrerin sicher ausführlich vorstellen.

Klar dagegen ist seit einigen Tagen, wohin es für uns im Sommer gehen wird.

Ab 1. August werde ich Pfarrer in der Gemeinde Rhodt unter Rietburg – Frankweiler in der schönen Pfalz sein.



## Praktikantin im März

Liebe Gemeinde,  
mein Name ist Nina Schwarzkopf  
und ich studiere im 11. Semester  
Evangelische Theologie auf  
Pfarramt an der Ruprecht-Karls-  
Universität in Heidelberg. Ich freue  
mich, dass ich ab Anfang März  
für vier Wochen ein Praktikum in  
ihren Gemeinden absolvieren darf.



Geboren bin ich am 10. November  
1997 in Berlin und aufgewachsen  
im Stadtteil Charlottenburg. Seit  
klein auf bin ich Teil der  
evangelischen Kirche. In meiner Heimatgemeinde, der Trinitatiskirche,  
wurde ich getauft und konfirmiert. Nach meinem Abitur an einem  
evangelischen Gymnasium begann ich mit dem Studium zuerst an der  
Humboldt-Universität zu Berlin, bevor ich nach Heidelberg wechselte.  
Ich habe mich für das Theologiestudium vor allem aufgrund meiner  
Begeisterung für alte Sprachen, meinem Interesse an Geschichte und  
der für mich wichtigen Bedeutung von Religion und Theologie in der  
Gegenwart entschieden. Bisher habe ich mich fast ausschließlich im  
deutschen Raum bewegt.

Daher bin ich sehr neugierig, Einblicke ins Gemeinde- und Pfarrleben  
in London zu bekommen und zu erfahren, wie gelebter Glaube und  
Gemeinschaft hier zum Ausdruck kommen, wenn auch unter  
beschwernten Bedingungen durch die Pandemie. Ich freue mich, Ihre  
Gemeinde kennen zu lernen, und hoffe, meine Fähigkeiten und mein  
bisher angesammeltes Wissen innerhalb dieser Wochen anwenden zu  
können.

Hoffentlich begegnen wir uns digital oder in Präsenz!  
See you soon!

Nina Schwarzkopf



## Einladungen und Infos

### Gemeindefreizeit Heigh Leigh Fr. 13 - So. 15. Mai 2022

Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit zusammen mit London-West in High Leigh bei Hoddesdon. Gleich um zwei Jahre haben wir diese



Freizeit aufgrund der Pandemie verschieben müssen! Jetzt wollen wir es wieder wagen. Wir haben 20 Zimmer gebucht!

"Heilige Frauen" heißt das Thema und natürlich wollen wir auch diesmal Singen, Basteln, Spaziergehen, Spielen, Andachten und Gottesdienst feiern. Der Tagungsbeitrag von £75 schließt zwei Übernachtungen und volle Verpflegung ein. Die Anreise erfolgt selbst organisiert. Sicher sind Mitfahrgelegenheiten möglich.

Ankunft am Freitag bis 17 Uhr, Abreise am Sonntag nach dem Mittagessen.

Infos, Nachfragen und Anmeldung bei Pfr. Bernd Rapp - Tel 020 7794 4173 oder per Mail [pastor@german-church.org](mailto:pastor@german-church.org)

---

### Veranstaltungen beim German YMCA

Di 8.3. 14:00 Im Weissen Rössl - Operettenfilm

Do 17.3. 19:00 Anglo German Circle: Faith Talk - St Patrick Barbara von Alten betrachtet den Nationalheiligen der Iren

Mi 23.3. 14:00 Peter's Music Film: Sun Valley Serenade  
Romantische Komödie mit Glenn Miller und seiner Band

Do 31.3. 14:00 Vortrag: The German Embassy  
Margit Hosseini erklärt die Geschichte und Arbeit der deutschen diplomatischen Mission in London (auf Englisch)

Mi 6.4. 14:00 Schubertiade: Fenella Humphreys  
Stücke für Solovioline von Schubert, Kreisler, Paganini, Bach und anderen. St James's Church, Paddington, Sussex Gardens W2 3UD.

Fri 22.4. Turvey Abbey

Gemeinsame Wochenendfreizeit mit dem German YMCA im Monastery of Christ our Saviour, Turvey, Bedfordshire, MK43 8DH.



Infos: 020 7723 5684 oder [u.bauer@german-ymca.org.uk](mailto:u.bauer@german-ymca.org.uk)

## Einladungen und Infos



### 7 Wochen ohne Stillstand

Machen Sie mit und holen Sie sich für jede Woche einen guten Gedanken in der Passionszeit. Wir treffen uns auf ZOOM, um unsere Erfahrungen auszutauschen und um miteinander in Verbindung zu sein.

**Freitag,  
11.3 18.3.; 25.3. 1.4; 8.4  
jeweils ab 19.00 Uhr**

Den Link  
<https://zoom.us/j/451761223>  
finden Sie auch in  
unseren Infobriefen.  
Wir freuen uns auf Sie!

### Veranstaltungen der Friends of St. Georges Lutheran Church (55 Alie Street, E1 8EB)



**Tuesday 15th March 2022 at 7pm: German Scientists in London**  
Palaeontologist and Blue Badge guide Aaron Hunter introduces German scientists in London and their achievements.  
Tickets £5 from Eventbrite <https://www.eventbrite.co.uk/e/265786784427>

**Tuesday 19th April 2022 at 7pm: The Women who helped and healed'**  
Anette Jäger gives a talk on the story of the Parish Sisters at St George's German Lutheran Church. Tickets £5

**Tuesday 17th May 2022 at 7pm: Wagner's Daughter**  
Musicologist Eva Rieger gives a talk on the progeny of composer Richard Wagner. Tickets £5

Please check the Historic Chapels Trust website [www.hct.org.uk](http://www.hct.org.uk) and Friends of St George's website for further details [www.stgeorgesgermanchurch.org.uk](http://www.stgeorgesgermanchurch.org.uk)

St George's German Lutheran Church, 55 Alie Street, London E1 8EB  
(Located at the junction of Alie St and Leman St – 2 mins walk from Aldgate East tube)

# Einladungen und Infos



## Organ Vespers at St. George's

On the 1886/1937 organ by E.F. Walcker & Cie.

Every second Saturday of the month at 6pm between September and April

2022

08.01	David Grealy	St. Mary's Pro Cathedral, Dublin – Republic of Ireland
12.02	William Whitehead	Lincoln's Inn Chapel, London - UK
12.03	Richard Brasier	St. Mary with St. George's German Church, London - UK
09.04	Rachel Mahon	Coventry Cathedral - UK

Refreshments served, Free admission (retiring collection)

Nearest tube stations:  
Aldgate and Aldgate East

Address:  
55 Alie Street, Aldgate, London, E1 8EB





**Pastor Bernd Rapp**

22 Downside Crescent  
NW3 2AR London  
Tel: 020 - 7794 4173  
Mobil: 07754 - 889 557  
Mail: pastor@german-church.org



**Pastor Andreas Volke**

22 Farjeon House  
Hilgrove Road  
London NW6 4TL  
TEL: 020 79166501  
Mail: andreas.volke@german-church.org

**Dietrich - Bonhoeffer - Kirche**

50 Dacres Road, Forest Hill, SE23 2NR

Vors. d. KV: Pfr. Bernd Rapp (kommissarisch)  
Schatzmeister: Immo Hüneke, Tel: 07941 072 238  
Finanzsekretariat: Gabriele Schönfeld, finance.london21@gmail.com  
Organist: John Webster, Mail: johnwebster@aol.com



**St. Marien mit St. Georg**

10 Sandwich Street, WC1H 9PL London

Vors. d. KV: Pfr. Bernd Rapp  
Schatzmeister: Dr. Matthias Klammer,  
Mail: m.klammer@doctors.org.uk  
Finanzsekretariat: Gabriele Schönfeld, finance.london21@gmail.com  
Organist: Richard Brasier, Mail: brasier\_96@hotmail.com



**St. Albans / Luton**

Vors. d. KV: Dorothea Redpath, Tel: 07747 - 618 655  
Mail: dorothea.redpath@deutsche-kirche.org.uk  
Schatzmeister: Jochen Hoffmann, Tel: 07715 - 604 062  
14 Hopground Close, AL1 5TA St. Albans  
Mail: jochen.hoffmann@deutsche-kirche.org.uk  
Infos zu Luton: Siegfried Leonhardt, Tel: 01582 - 720 591



[www.german-church/london-ost](http://www.german-church/london-ost)  
Find us on Facebook

